

## **CVP Rüslikon und CVP Kilchberg arbeiten zusammen**

**Die CVP positioniert sich als Familienpartei. Anlässlich der Generalversammlung der CVP Rüslikon wurden Präsident Lucas Sala und der Vorstand mit Akklamation bestätigt. Die Zusammenarbeit der CVP Ortssektionen Rüslikon und Kilchberg wird verstärkt.**

Die GV der CVP Rüslikon begann mit einem Nachtessen im Restaurant Tracht. Die Anwesenheit von zwei Gästen – dem bisherigen und neuen Präsidenten der CVP Kilchberg – an der Generalversammlung der CVP Rüslikon unterstreicht die stärkere Zusammenarbeit. Zu den statuarischen Geschäften begrüßte Präsident Lucas Sala die Mitglieder der CVP Rüslikon. In seinem Jahresrückblick konzentrierte er sich auf einige für die CVP Rüslikon wesentlichen Punkte:

*Familienpartei:* Die CVP verbindet als einzige Partei liberales Gedankengut mit sozialen Anliegen. Diese Grundhaltung ist jetzt, in Zeiten der sich abzeichnenden Wirtschaftskrise, notwendiger denn je. Die Familien, gerade auch Alleinerziehende, müssen gestärkt werden. Die CVP des Kantons Zürich hat sich mit der Erhöhung des Kinderabzugs bei der Steuerrevision durchgesetzt. Auch auf lokaler Ebene wird das Anliegen „familienfreundlich“ Ernst genommen: die CVP Rüslikon befürwortet die Zentrumsplanung mit dem Bau von Familien- und Alterswohnungen.

*Engagement und klare Positionen:* Die CVP Rüslikon ist in der Gemeindepolitik präsent und setzt Akzente. Am „runden Tisch“ für die Zentrumsplanung, an den Workshops für das neue Leitbild der Jugendarbeit, in der Vernehmlassung zur Gemeindeordnung – mitmachen, mitdiskutieren und so Einfluss nehmen ist die Devise. Für die Abstimmung vom 17. Mai empfiehlt die CVP den Rüslikler Stimmberechtigten ein klares JA zur neuen Gemeindeordnung.

Beim Traktandum „Wahlen“ wurde Lucas Sala als Präsident – als Familienvater mit zwei kleinen Kindern vertritt er die CVP Familienpartei ideal – und der ganze Vorstand mit Akklamation bestätigt. Die übrigen statuarischen Traktanden gingen rasch über die Bühne, so dass bei einem Glas Wein noch lange im gemütlichen Rahmen politisiert werden konnte.